

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 04. April 2013

Gesch. Nr. 049/11

**16.07 Gemeindeorganisation; Publikationsorgan, Anschlagkästen, Radio, TV, Übersetzungen
Beantwortung und Antrag auf Abschreibung des Postulats der Gemeinderäte Hans-Jürg Gehri, BDP,
und Fabian Molina, JUSO, betr. Amtliches Publikationsorgan**

ANTRAG DES STADTRATES

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates sowie in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung –

BESCHLIESST:

1. Von der Antwort des Stadtrates wird Kenntnis genommen und das Postulat der Gemeinderäte Hans-Jürg Gehri, BDP, und Fabian Molina, JUSO, betr. Amtliches Publikationsorgan als erledigt abgeschlossen.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung an:
 - a. Herrn Gemeinderat Hans-Jürg Gehri, Hackenbergstr. 4, 8307 Effretikon,
 - b. Herrn Gemeinderat Fabian Molina, Breitenacherstr. 15, 8308 Illnau,
 - c. den Stadtrat, zweifach,
 - d. das Ratssekretariat, dreifach.

WEISUNG

POSTULAT

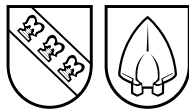
Die Gemeinderäte Hans-Jürg Gehri, BDP, und Fabian Molina, JUSO, haben am 13. September 2011 folgenden parlamentarischen Vorstoss eingereicht:

Postulat betr. Amtliches Publikationsorgan für Illnau-Effretikon

„Nur eine aktive Informationspolitik schafft Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit der Behörden“ (Protokoll Stadtrat Illnau-Effretikon vom 15.4.2010).

Das Ziel unseres Stadtrates ist lobenswert und verdient unsere tatkräftige Unterstützung.

Festgestellt werden muss, dass das Kommunikationsinstrument, derzeit bestehend aus Regio.ch, eine journalistisch wie verlegerische Gegenleistung erbringt, die dem Anspruch nach aktiver Information nicht zu genügen vermag. Fazit: Das bestehende Kommunikationskonzept ist unbefriedigend. Dies vernimmt man seit längerem aus der Bevölkerung und auch über sämtliche Parteigrenzen hinweg. Auch die in jüngster Zeit erfolgte redaktionelle Kooperation, der in unserer Stadt distribuierten Tageszeitungen, vermittelt das Bild journalistischen Einheitsbreis. Die zunehmende Vermischung von redaktionellem Teil und Werbung ist aus journalistischer und staatspolitischer Sicht bedenklich. Regio.ch vermag dem Auftrag als Vierte Gewalt im Staat nicht gerecht zu



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 04. April 2013

werden. Diese Entwicklung ist für eine vielfältige Meinungsbildung – auch in unserer Stadt – besorgniserregend.

Der Stadtrat wird eingeladen, folgendes Vorgehen ins Auge zu fassen:

1. Der mit Regio.ch bis 31.12.2012 laufende Vertrag ist fristgerecht bis zum 31.12.2011 zu kündigen, damit diese Zusammenarbeit nicht stillschweigend um weitere zwei Jahre weitergeführt wird.
2. Der Stadtrat erstellt einen vollständigen Kriterienkatalog, in dem er seine Erwartungshaltung wie auch seine Unterstützung hinsichtlich Kommunikation über Printmedien darlegt.
3. Der Stadtrat prüft, ob bezüglich der speziellen geografischen Ausrichtung von Illnau-Effretikon (Überschneidung von Zürcher Oberländer, Der Landbote sowie Tages-Anzeiger) und seiner Aussenwachen ein Printmedium geschaffen werden kann, welches sich redaktionell (grossräumig) auf unsere Stadt fokussiert (Lokal, kritisch und umfänglich).
4. Der Stadtrat lädt alle in unserer Stadt distribuierten Wochenzeitungen und andere Interessenten zu Konkurrenzofferten ein. Er erstellt dazu klare Bewertungskriterien und führt ein transparentes Auswahlverfahren durch.“

Das Postulat wurde an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 6. Oktober 2011 begründet und an den Stadtrat überwiesen.

ZWISCHENBERICHT UND FRISTERSTRECKUNG

Der Stadtrat hat am 20. September 2012 im Rahmen eines Zwischenberichts über den Stand der Umsetzung der Anliegen der Postulanten informiert, und der Grosse Gemeinderat beschloss in der Folge am 8. November 2012, dass die Frist zur Beantwortung bis Ende März 2013 erstreckt werde. Mittlerweile ist die Bearbeitung abgeschlossen, und die nötigen Entscheide sind getroffen, so dass der Stadtrat endgültig berichten und Abschreibung des Postulats beantragen kann.

SCHLUSSBERICHT

GRUNDSÄTZLICHES

Der Stadtrat hat den Vertrag bezüglich regio.ch gemäss dem Postulat rechtzeitig gekündigt und damit eine offene Ausgangslage für eine Überprüfung der Situation geschaffen. Denn auch der Stadtrat ist nicht restlos zufrieden damit, wie die Erwartungen in ein Amtliches Publikationsorgan von der Wochenzeitung regio.ch erfüllt werden. Erste Verhandlungen mit der Zürcher Oberland Medien AG als Herausgeberin der Wochenzeitung zeigten allerdings, dass der Spielraum für erwartete Verbesserungen relativ klein ist. Die Lesegewohnheiten und die Situation der Presse haben sich in den letzten Jahren durch das Aufkommen des Internets, der Social Medias und der Gratiszeitungen stark verändert. Die Herausgabe einer ausschliesslich Illnau-Effretikon gewidmeten Wochenzeitung mit umfangreichen, aufwändig recherchierten Artikeln in allen Bereichen des öffentlichen Lebens ist heute aus wirtschaftlichen Gründen kaum mehr möglich. An seiner Klausurtagung 2012 beschloss der Stadtrat, dass das Amtliche Publikationsorgan eine wöchentlich erscheinende neutrale Forumszeitung sein muss, die gratis in alle Haushaltungen der Stadt verteilt wird. Weiter legte er fest, dass die Stadt nicht selber als Herausgeberin einer solchen Zeitung in Frage kommt, weil die personellen und finanziellen Ressourcen dafür nicht vorhanden sind und weil er im Sinne einer vierten Staatsgewalt eine Aussensicht auf die städtischen Geschehnisse bevorzugt.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 04. April 2013

PRÜFUNG VON ALTERNATIVEN

Ein Ausschuss des Stadtrats holte Richtofferten bei mehreren Verlagen ein, die über Erfahrung in der Herausgabe von Wochenzeitungen verfügen und die sich in der näheren Umgebung befinden. Als Ausgangslage für die Offerten dienten die im Vertrag betreffend regio.ch festgelegten Leistungen. Dies führte kurz zusammengefasst zu folgenden Ergebnissen:

a) regio.ch

Die Stadt zahlt für das regio.ch Insetatekosten von rund Fr. 80'000.- pro Jahr. Die redaktionellen (sowie weiteren) Gegenleistungen sind in einem Vertrag geregelt, welcher per Ende 2012 gekündigt wurde. Für eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit muss ein neuer Vertrag ausgearbeitet und abgeschlossen werden, der insbesondere die Berichterstattung über das politische Geschehen der Stadt sowie eine flexiblere Kündigungsmöglichkeit enthält.

b) Winterthurer Zeitung

Offerte für die Herausgabe einer Wochenzeitung in alle Haushaltungen, wobei die Winterthurer Zeitung eingesteckt ist. Grundkosten analog regio.ch. Mehrkosten für separate Verteilung (ohne eingesteckte Winterthurer Zeitung): Fr. 50'000.- pro Jahr. Vertragsverhältnis analog regio.ch. Hauptredaktion in Winterthur mit lokalen (Vereins-) Korrespondenten. Personelle Besetzung der Redaktion offen.

c) Schellenberg („PfäffikerIN“)

Richtofferte: Private Trägerschaft für Herausgabe. Offertsteller koordiniert Inhalt und ist zuständig für Insetate und Verlag. Vorbild: „PfäffikerIN“. Jährliche Kosten für die Stadt: Fr. 190'000.-.

d) Stadtanzeiger Winterthur (Herausgabe durch Landbote)

Mail-Offerte analog Winterthurer Zeitung. Mantel über Illnau-Effretikon mit eingestecktem Stadtanzeiger. Kostenanteil der Stadt: ca. Fr. 200'000.- pro Jahr.

e) Dorfblitz (Bassersdorf-Nürens Dorf)

Träger dieser Monatszeitung ist ein Verein. Es wurden Gespräche geführt mit der Chefredaktorin. Diese würde in Illnau-Effretikon höchstens als Mitarbeiterin einsteigen. Sie kann und will kein Risiko für eine neue Zeitung tragen. Keine weiteren Abklärungen.

f) Kurier (Dietlikon und Wangen-Brüttisellen)

Im Verlauf der Abklärungen wurde mit der Leimbacher AG Kontakt aufgenommen, welche den Kurier herausgibt. Es handelt sich um eine lokale Wochenzeitung der Gemeinden Dietlikon und Wangen-Brüttisellen, analog dem Kiebitz zu Zeiten der Familie Kaufmann. Die beiden Gemeinden weisen zusammen etwa gleich viele Haushaltungen auf wie Illnau-Effretikon und zahlen zusammen pro Jahr rund Fr. 325'000.- für den Kurier.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 04. April 2013

BEURTEILUNG DER EVALUATION DURCH DEN STADTRAT

Die Prüfung der verschiedenen Alternativen brachte an den Tag, dass aus finanziellen Gründen nur regio.ch und die Winterthurer Zeitung als Amtliches Publikationsorgan in Frage kommen. Preislich machen die beiden Verlage das gleiche Angebot. Mit dem Abschluss eines neuen Vertrages sollen einige Verbesserungen gegenüber der heutigen Situation erzielt werden. Aus den folgenden Gründen beschloss der Stadtrat, die Wochenzeitung regio.ch weiterhin als Amtliches Publikationsorgan zu bezeichnen:

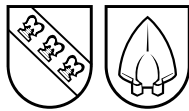
- Finanziell attraktives Angebot.
- regio.ch erscheint als eigenständige Wochenzeitung ohne eine weitere eingesteckte Gratiszeitung, die wesentlich umfangreicher ist.
- Gemäss der breit abgestützten Bevölkerungsumfrage im Sommer 2012 hat das regio.ch unter den Printmedien in Illnau-Effretikon den weitaus grössten Beachtungsgrad (79 %; im Vergleich dazu die ebenfalls gratis in alle Haushaltungen verteilte Winterthurer Zeitung: 24 %). Insofern hat sich regio.ch (bei allen Vorbehalten) bei der Illnau-Effretiker Bevölkerung etabliert.
- Nach der Beurteilung des Stadtrats hat sich die journalistische Qualität des regio.ch seit seiner Einführung gesteigert, was auf die verbesserten Kenntnisse der zuständigen Redaktoren zurückzuführen ist.
- Das regio.ch (1) deckt mit den fünf Gemeinden Illnau-Effretikon, Lindau, Brütten, Weisslingen und Kyburg eine Kleinregion mit Effretikon als Zentrum ab, was die Werbewirkung der Inserate in idealer Weise gezielt über die Stadtgrenze erweitert. Unter den fünf Gemeinden wird Illnau-Effretikon vertraglich eine Vorzugsstellung eingeräumt.
- Über den Newsroom der Zürcher Oberländer Medien AG sind die wichtigsten Berichte des regio.ch tagesaktuell auf der Homepage des Verlages publiziert und somit jederzeit im Internet einsehbar.
- Mit dem Publitext hat der Stadtrat bei Bedarf die Möglichkeit, die Bevölkerung über das regio.ch in seinem Originalwortlaut zu informieren (Stadtseiten).

NEUER VERTRAG MIT DER ZÜRCHER OBERLAND MEDIEN AG

Der Stadtrat führte aufgrund der Ergebnisse bzw. der oben aufgeführten Beurteilungen Vertragsverhandlungen mit der Zürcher Oberland Medien AG in Wetzikon. Die Anliegen der Stadt wurden besprochen und wie folgt entschieden:

- Es soll eine jährliche Aussprache zwischen Stadt und Zürcher Oberland Medien AG stattfinden („Manöverkritik“).
- Regio.ch (1) setzt den Schwerpunkt in Illnau-Effretikon (3-5 Textseiten über die Stadt pro Ausgabe).
- Publitext kann nach den Wünschen der Stadt platziert werden, vorzugsweise im Anschluss an den redaktionellen Teil zu Illnau-Effretikon.
- Über die Sitzungen des Grossen Gemeinderates wird im regio.ch zumindest in konzentrierter Form berichtet. Es kann nicht vorausgesetzt werden, dass die Leser/innen des regio.ch auch den Inhalt der Tageszeitung Zürcher Oberländer kennen.
- Über Medienmitteilungen und Medienkonferenzen der Stadt wird unter Berücksichtigung des Nachrichtenwertes und im Rahmen der Vorzugsbehandlung von Illnau-Effretikon berichtet.
- Dass der verantwortliche Redaktor (zurzeit Till Hiemer) einen Bezug zu Illnau-Effretikon hat, ist sehr wichtig. Auch das Korrespondentennetz aus Personen mit Bezug zu Illnau-Effretikon muss gepflegt werden.
- Das Aufstellen von Zeitungsboxen an gut frequentierten Standorten in Illnau und Effretikon wird begrüsst. Die Stadt stellt dafür bei Bedarf geeigneten öffentlichen Grund zur Verfügung.
- Der Rabatt auf Inseraten bleibt bei 15 %, weil die Stadt trotz Vorgabe zur Platzierung dafür keinen Zuschlag zahlt. Bei gleichzeitiger Insertion im Zürcher Oberländer kommt ein Kombitarif zur Anwendung.
- Der neue Vertrag kann jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 12 Monaten beidseitig gekündigt werden.

Auf dieser Basis hat der Stadtrat an der Sitzung vom 21.3.2013 den neuen Vertrag mit der Zürcher Oberland Medien AG genehmigt. Dieser tritt rückwirkend auf den 1.1.2013 in Kraft.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 04. April 2013

ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHREIBUNG DES POSTULATS

Für den Stadtrat ist es zentral, dass die Stadt mit einer Wochenzeitung als Amtliches Publikationsorgan alle Einwohner/innen erreicht und so die Kommunikation zwischen Behörden, Verwaltung, Gewerbe, Vereinen, Parteien und Einwohner/innen gewährleistet ist.

Die Herausgabe einer solchen Zeitung soll nach Meinung des Stadtrats nicht Aufgabe der Stadt sein, weil ein „Amtsblatt“ diesen Auftrag nicht in der gewünschten Art erfüllen kann. Zudem sind die Kostenfolgen im Auge zu behalten.

Vor diesem Hintergrund beurteilt der Stadtrat eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Zürcher Oberland Medien AG bezüglich der Wochenzeitung regio.ch als Amtliches Publikationsorgan auf der Basis des neu ausgehandelten Vertrags als geeignetste Lösung. Der neue Vertrag erweitert die Berichterstattung über städtische Angelegenheiten, stärkt die Einflussnahme der Stadt durch die neu vereinbarte regelmässige gemeinsame Beurteilung und verbessert die Handlungsfähigkeit der Stadt mit der jederzeitigen Kündigungsmöglichkeit des Vertrags auf ein Jahr.

Daneben ist der Stadtrat der Auffassung, dass er unter anderem dank der städtischen Homepage, regelmässigen Medienorientierungen, vielfältigen Drucksachen und nicht zuletzt den persönlichen Kontakten mit der Bevölkerung aktiv kommuniziert. Im Laufe dieses Jahres wird er zudem sein Kommunikationskonzept überprüfen und den aktuellen Gegebenheiten anpassen.

Die Anliegen der Postulanten sind nach Meinung des Stadtrates unter den vorhandenen wirtschaftlichen Gegebenheiten so weit als möglich erfüllt, weshalb der parlamentarische Vorstoss als erledigt abgeschlossen werden kann.

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Beilage:

- Vertrag ZO Medien AG / Stadt Illnau-Effretikon vom 19.03.2013

Versandt am: 8.4.2013

um/pwe